

Aufklärungsblatt und Einverständniserklärung Magenspiegelung und Dickdarmspiegelung (Gastroskopie und Koloskopie)

Name Vorname _____

Geburtsdatum _____

Untersuchungstermin _____

Bitte lesen Sie die vorliegenden Unterlagen sofort nach Erhalt durch.

Füllen Sie den Fragebogen aus, datieren und unterschreiben Sie die Unterlagen spätestens am Vortag der Untersuchung. Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren Arzt oder durchführenden Spezialarzt (Gastroenterologen).

Weshalb erfolgt eine Spiegelung?

Bei Ihnen wird eine Erkrankung im Magen-Darmtrakt vermutet oder es sollte eine solche ausgeschlossen werden. Mit diesen beiden Untersuchungen können die wichtigsten Abschnitte wie Magen und Dickdarm zuverlässig beurteilt werden. Die Untersuchungen eignen sich auch für Verlaufskontrollen.

Welche Vorbereitungen sind nötig?

Für die Magenspiegelung muss der Magen frei von Speiseresten sein. Daher sollten sie am Untersuchungstag mindestens 6 Stunden vor der Untersuchung nichts essen. Die klare Flüssigkeit, welche Sie für die Vorbereitung zur Dickdarmspiegelung einnehmen müssen, beeinträchtigt die Magenspiegelung nicht und sollte wie vorgeschrieben getrunken werden.

Die Dickdarmspiegelung erfordert eine gründliche Reinigung des Darmes. Zusammen mit dem Vorbereitungsmittel erhalten Sie genaue Anweisungen dazu. Wir bitten Sie, die Anweisungen strikt zu befolgen.

Falls Sie gerinnungshemmende Medikamente einnehmen, besprechen Sie bitte die genauen Vorbereitungen mit Ihrem Hausarzt oder mit uns. Bei einer geplanten Polypenabtragung sollten Sie Blutverdünnungsmittel nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt absetzen.

Fahrtüchtigkeit/Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlaf- und/oder Schmerzmedikamente verabreicht. Die Fahrtüchtigkeit ist nach Erhalt dieser Medikamente nicht gegeben. Kommen Sie nicht mit dem eigenen Fahrzeug. Sorgen Sie für eine persönliche Begleitung. Nach Verabreichung dieser Medikamente besteht für 12 Stunden auch keine Unterschriftsfähigkeit. Das bedeutet, dass Sie während dieser Zeit keine Verträge abschliessen sollten.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Vor der Untersuchung wird am Arm ein Zugang in eine Vene (Venflon) gelegt. Anschliessend werden Sie in den Untersuchungsraum gefahren. Nach Verabreichung eines Schlafmittels in die Armvene wird zuerst ein biegsames Instrument (das Endoskop) vorsichtig durch den Mund in den Magen eingeführt. Unmittelbar im Anschluss an die Magenspiegelung erfolgt die Dickdarmspiegelung. Dabei wird ein etwas grösseres Endoskop durch den After entlang des gereinigten Dickdarmes bis zur Mündung des Dünndarmes vorgeschoben. Damit kann der Arzt die Schleimhaut des Magens sowie des Darmes einsehen und nach krankhaften Veränderungen absuchen. Wenn solche Veränderungen gefunden werden, können Gewebeproben (Biopsien) entnommen und anschliessend unter dem Mikroskop analysiert werden. Falls Polypen (Schleimhautgewächse die meist gutartig sind, aber über Jahre in einen Krebs übergehen können) vorliegen, werden diese wenn möglich entfernt. Trotz grösster Aufmerksamkeit werden ca. 5-10% der Polypen nicht gefunden.

Um die Magen- und Darmwand gut einsehen zu können, wird während der Untersuchung Luft eingepulst. Gelegentlich muss zum Weiterführen des Endoskops von aussen auf den Bauch gedrückt werden. Während der Untersuchung ist neben dem Arzt auch eine speziell geschulte Pflegefachperson anwesend.

Im Anschluss an die Untersuchung werden Sie in den vorherigen Raum (Aufwachraum) zurückgefahren. Nach dem Gespräch mit dem Arzt werden Sie entlassen und Sie dürfen im Normalfall anschliessend wieder Essen und Trinken.

Ist die Untersuchung schmerzhaft?

In bestimmten Momenten kann die Untersuchung schmerzhaft sein. Die Verabreichung eines Schlafmittels erlaubt jedoch eine schmerzfreie Untersuchung.

Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

Die Untersuchung selbst, die Entnahme von Gewebeproben und Polypentfernungen sind risikoarm. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Mögliche Komplikationen sind Blutungen (0.5 - 3%), die meist unmittelbar nach der Abtragung von Polypen auftreten und die direkt endoskopisch gestoppt werden können. Seltener können verzögerte Blutungen innerhalb der ersten Woche nach Behandlung auftreten. Sehr selten (0.3–0.5%) sind Perforationen (Durchbruch der Darmwand) zu beobachten, in deren Folge im schlimmsten Fall eine Operation notwendig wird. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen.

Fragen, welche das Komplikationsrisiko minimieren:

Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Marcoumar, Xarelto, Pradaxa, Eliquis) oder zur Plättchenhemmung (z.B. Aspirin, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, Efient, Brilique)? Ja Nein
 Falls ja, melden Sie sich beim Hausarzt

Besteht eine Neigung zu verstärkter Blutung (Nasenbluten, Zahnfleischbluten, „blaue Flecken“ ohne ersichtliche Verletzung, verlängerte Blutung nach kleinen Verletzungen, starke Blutung bei Operationen) bei Ihnen oder in Ihrer Familie? Ja Nein

Besteht eine Allergie auf Medikamente, Latex, Heftpflaster? Ja Nein
 Wenn ja, welche?

Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer Herz- oder Lungenkrankheit? Tragen Sie einen Herzschrittmacher oder sonst ein Metallimplantat? Ja Nein

Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung (Niereninsuffizienz) bekannt? Ja Nein

Sind Sie schwanger oder besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft? Ja Nein

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach Erhalt des Schlafmittels dürfen Sie gleichentags keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen und sollten auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten.

Treten nach der Untersuchung/Behandlung Bauchschmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen (z.B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) auf oder tritt Blut aus dem After aus (meist in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie unverzüglich uns, Ihren Hausarzt oder Ihr nächstes Spital.

Fragen zum Aufklärungsblatt?

Falls Sie Fragen haben, können Sie sich an Ihren Hausarzt oder an uns wenden. Gerne sind wir bereit ein klärendes Gespräch auch an einem Tag vor der Untersuchung zu führen. Ansonsten wird ein kurzes Gespräch vor der Untersuchung stattfinden.

Ort, Datum _____

Unterschrift Patientin/Patient _____